

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist März und der Frühling kündigt sich an. In diesem Jahr nehmen wir das vermutlich noch bewusster wahr nach



nunmehr einem Jahr, das wir inzwischen bereits mit der Pandemie leben.

Viele von uns werden irgendwann während dieser Zeit einen Tiefpunkt erlebt haben: einen Punkt der Traurigkeit, Verzweiflung, der Erschöpfung, der Einsamkeit, Momente großer Sorge oder ohnmächtiger Wut. Manchmal war es schwer, die Situation aushalten zu müssen, oft nicht das tun zu können, was einem wichtig gewesen wäre. Karfreitags-Momente, in denen sich kaum Hoffnung zeigt.

In solchen dunklen Momenten hat es oft Menschen geholfen, ein Kreuz in die Hand zu nehmen oder anzuschauen. Daran zu denken, dass Jesus Leid, Schmerzen, Dunkelheit und das Gefühl der Gottverlassenheit selbst erlebt hat und uns so nahe ist. Wie es Adam Thebesius gedichtet hat: „Dein Angst komm uns zugut, wenn wir in Ängsten liegen“ (EG 65,5).

Ein Kreuz zu halten oder anzusehen gibt mir das Gefühl: Ich bin auch in diesen tiefsten Momenten nicht alleine, auch

jetzt hält mich Gottes Hand. Unser Glaube hält daran fest, dass auch die dunkelsten Momente nicht ohne Hoffnung sind. „Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind“ (Jesaja 8,23).

Und dann Anfang April feiern wir Ostern – in diesem Jahr hoffentlich wieder mit gemeinsamen Gottesdiensten! Ostern ist der Grund unserer Hoffnung – die überschwängliche Freude darüber, dass Angst, Gottverlassenheit und Tod eben nicht das letzte Wort haben.

Gott besiegt den Tod und schenkt neues, anderes Leben. Damals für Jesus und die Jüngerinnen und Jünger in Jerusalem, aber auch für uns heute.

Viel größer als das Kreuz im Hintergrund erscheint auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefes das leere Grab mit dem weggerollten Stein. Aus dem Grab scheint uns Licht entgegen, das gleiche Licht, das auch hinter dem Kreuz leuchtet. Hoffentlich scheint es auch in Ihr Herz hinein!

Ich wünsche Ihnen Gottes spürbare Nähe in dieser Passions- und Osterzeit!

Ihre Ute Meyer-Hoffmann

